

PEGELS|TAN|D



Inhalt

2012 auf einen Blick

Mitarbeitende

95.3 Stellen im Jahresdurchschnitt

17 Schiffe

2 Raddampfer
15 Motorschiffe

Schiffskilometer

364 184 (+0.69%)

Anzahl Fahrgäste

1 746 143 (-4.23%)

Höchste Tagesfrequenzen

17 708: Sonntag, 9. September
16 894: Mittwoch, 18. Juli
16 765: Mittwoch, 1. August

Total Einnahmen

CHF 19 338 668

Total Aufwand

CHF 19 309 314

Betriebsgewinn

CHF 29 354

- 4 **Editorial**
- 6 **1,75 Millionen trotz kühlem Wetter**
- 10 **8 000 begeisterte Besucher am Tag der offenen Werft**
- 13 **Wir punkten bei der Qualität**
- 14 **Grenadiere fielen vom Himmel**
- 15 **Feuer an Bord**
- 16 **Sorgen mit der «Stadt Zürich»**
- 18 **Anlagen und Schiffe**
- 20 **Zahlen, Fakten, Daten**
- 21 **Treibstoffverbrauch**
- 22 **Daten des Schiffsparks 2012**
- 23 **Betriebsergebnisse 2011/2012**
- 24 **Übersicht über die Gesamtergebnisse**
- 25 **Personenfrequenzen**
- 26 **Gesellschafts-Organ**

Das Wichtigste in Kürze

> 1 746 143 Passagiere fuhren 2012 auf den Schiffen der ZSG, das viertbeste Ergebnis. Nach einem erfolgsversprechenden ersten Quartal waren April und Mai von nasskaltem Wetter geprägt. Des Weiteren musste die Limmat-Schiffahrt wegen Hoch-/Niedrigwasser und diversen Anlässen 49 Tage eingestellt werden, was zu täglichen Frequenzeinbussen von 1500–2000 Fahrgästen führte. Über 100 000 Passagiere waren mit einer der beiden Oberseefahrten unterwegs, die 2012 von Juni–September neu täglich

zweimal verkehrten. Spitzenreiter bei den Traumschiffen waren wiederum die Fahrten zur Feuerwerkbesichtigung am 1. August und an Silvester.

- > Am 24. März lud die ZSG zum Tag der offenen Werft nach Wollishofen ein. Über 8 000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um Hintergrundinformationen über das Unternehmen und die Zürichsee-Gastro zu erhalten.
- > Im Berichtsjahr wurde der Raddampfer «Stadt Zürich» durch die Shiptec, das technische Kompetenzzentrum der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, vollständig revi-

diert und renoviert. Auch die ZSG investierte 12 000 Arbeitsstunden. Die «Stadt Zürich» wurde zum Nationalfeiertag zwar wieder in Betrieb genommen, musste jedoch nach wenigen Publikumsfahrten wegen Unregelmässigkeiten an der Maschine erneut stillgelegt werden. Nacheinstellungen bewirkten keine Verbesserung, so dass das Dampfschiff die ganze Saison ausfiel.

- > Ein erfreuliches Ergebnis brachte die vom Zürcher Verkehrsverbund durchgeführte Messung der Servicequalität. Die ZSG erhielt von ihren Gästen 85 von möglichen 100 Punkten, 2010 waren es noch 82 Punkte.

Editorial

Mehr zufriedene Kunden, deshalb sind eine gute Fahrgastinformation, Entspannung beim Einsteigen und Entflechtung der Abfahrtszeiten wichtig.



Peter Weber,
Verwaltungsratspräsident ZSG

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freundinnen und Freunde der ZSG*

Mit dem Jahr 2012 dürfen wir zufrieden sein. Mit rund 1,75 Millionen Passagieren erreichten wir etwa den Fünfjahresdurchschnitt und das viertbeste Ergebnis in der Geschichte der ZSG. Ein beachtliches Resultat, war doch der Frühling nass und kalt und die Limmat-Schiffahrt musste während 49 Tagen eingestellt werden. Kam dazu, dass vier grosse Schiffe zeitweise oder ganz ausfielen: die «Helvetia» erlitt einen Motorschaden, die «Panta Rhei» machte vor Herrliberg aufgrund des tiefen Wasserstandes Grundberührung, das Dampfschiff «Stadt Rapperswil» hatte einen Schaufelradbruch und beim Raddampfer «Stadt Zürich» stellten sich nach der Revision Maschinenprobleme ein, so dass er in der laufenden Saison gar nicht mehr eingesetzt werden konnte.

Qualität verbessert

Erfreulich ist die ausgezeichnete Bewertung unserer Serviceleistungen durch die Fahrgäste. Die neuste Erhebung zeigt, dass wir wiederum deutliche Fortschritte gemacht haben. Die Kundenzufriedenheit ist weiter gestiegen. Es bedarf schon grosser Anstrengungen, die Qualität während Jahren auf hohem Niveau zu halten,

noch schwieriger aber ist es, sie zu steigern. Der ZSG ist dies gelungen – die verstärkten Anstrengungen in der Kundenbetreuung haben sich ausbezahlt. Seit Jahren pflegt unser Personal eine Servicekultur, die den Kunden noch mehr als bisher in den Mittelpunkt stellt. Seine Erwartungen sind für unser Personal an Bord, in Büros, Werkstätten und Catering massgebend und wir werden alles unternehmen, diese hohe Qualität halten, oder sogar noch verbessern zu können.

Mehr Information am Schiffsteg Bürkliplatz

Der Schiffsteg Bürkliplatz ist die wichtigste Anlegestelle für die Zürichsee



Schiffahrtsgesellschaft. Über 700 000 Fahrgäste steigen jährlich ein und aus. Dies bedarf einer guten Organisation, damit der Fahrgast schlussendlich mit dem richtigen Ticket auf dem richtigen Schiff mitfährt. Aber nicht nur am Bürkliplatz, sondern an weiteren gut frequentierten Anlegestellen sowie auf sämtlichen 17 Schiffen ist die Fahrgastinformation immer noch die gleiche wie vor Jahren. Die ZSG setzt – auch im Hinblick auf die Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes vom 1. Januar 2014 – alles daran, den Passagieren visuell und auch akustisch eine zeitgemässe Fahrgastinformation bieten zu können. Eine Projektgruppe wurde beauftragt, sämtliche Grundlagen für die Umsetzung zu erarbeiten. Ein gutes Fahrgastinformationssystem führt zu mehr Klarheit und Entspannung und sorgt damit zu einer Komfortverbesserung für die Fahrgäste.

Eine Massnahme wird bereits auf den nächsten Fahrplanwechsel und damit auf die Saison 2014 umgesetzt: die Abfahrts-/Ankunftszeiten zwischen Kleinen und Grossen Rundfahrten am Zürcher Bürkliplatz werden entflechtet. Das bedeutet, dass diese nicht mehr zur gleichen Zeit, sondern zeitlich versetzt abfahren. Dadurch versprechen wir uns eine Entspannung beim Einsteigen der Gäste.

Kein Stress auf dem See

Der heutige Fahrplan auf den Längsfahrten ist dicht gedrängt. Ist einmal eine Verspätung eingefahren, kann sie kaum mehr aufgeholt werden. Weiter werden die Dampfmaschinen und Schiffsmotoren stark gefordert, wenn sie häufig am Limit fahren müssen. Um diese Situation zu entschärfen, haben wir die Dauer der Grossen Rundfahrt um 10–15 Minuten verlängert. Die Anfälligkeit für Verspätungen wird kleiner, die Maschinen

und Motoren werden geschont und der Gast kann die herrliche Fahrt eine knappe Viertelstunde länger geniessen – zum gleichen Preis.

Winter-Schiffahrt ausbauen

Die Gewohnheiten des Publikums verändern sich laufend. Heute geht man nicht nur in der warmen Jahreszeit auf den See, auch im Winter sind Schifffahrten sehr beliebt, vor allem die Längsfahrten, so dass für den Fahrplanwechsel 2015/2016 bereits eine zweite Längsfahrt im Gespräch ist. Auch die Kleinen Rundfahrten könnten im Winter ausgebaut werden.

Die ZSG steht in den nächsten Jahren vor neuen Herausforderungen, sie wird sich rechtzeitig und flexibel immer neuen Bedürfnissen des Publikums anpassen. Mit dem Einsatz und dem Elan aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich für ihre Arbeit herzlich danke, werden wir auch die schwierigen Zukunftsaufgaben meistern. ■





1,75 Millionen trotz kühlem Wetter

Rund 1,75 Millionen Passagiere im Jahr – das viertbeste Ergebnis. Täglich der gleiche Fahrplan von Juni – September sowie die beiden Fahrten in den Obersee kamen bei den Gästen gut an. Höhere Frequenzen verhinderte das nasskalte Wetter im Frühjahr. Die Traumschiffe waren auch 2012 gut besucht, am besten die Fahrten mit Feuerwerksbesichtigung am 1. August und an Silvester.

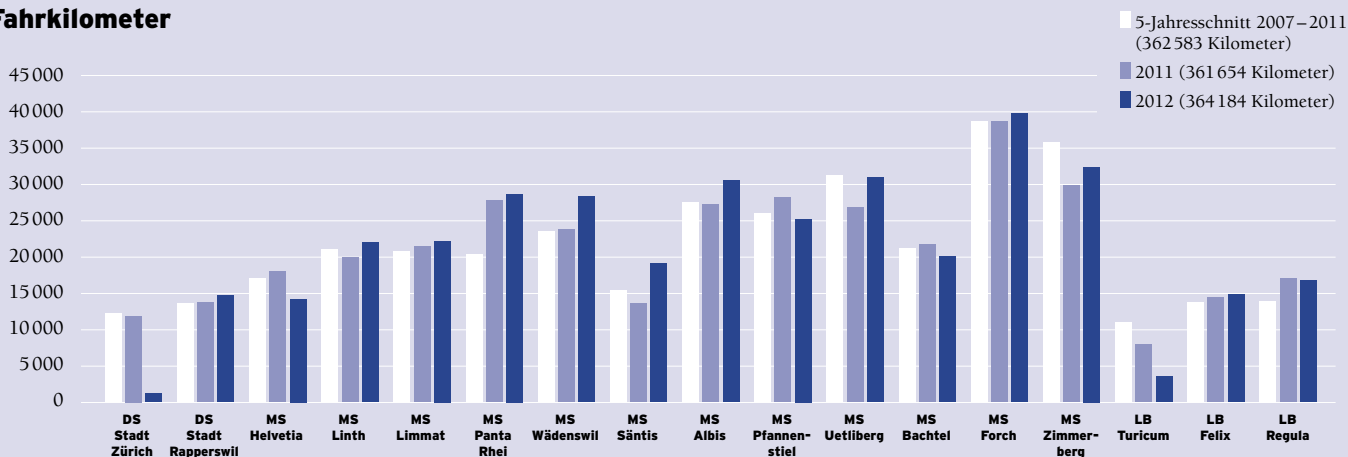
Die winterlichen Rundfahrten anfangs 2012 waren erfolgreich. Allerdings brachten bereits die Kältetage im Februar einen Frequenzrückstand, was der sonnige und fast niederschlagsfreie März jedoch wieder wettmachen konnte.

Die Wetterabhängigkeit der Kursfahrten zeigte sich am Beispiel der Ostertage, an denen es bis in die Niederungen schneite und nur wenige Gäste die winterlichen Stunden auf den Schiffen genossen. Generell

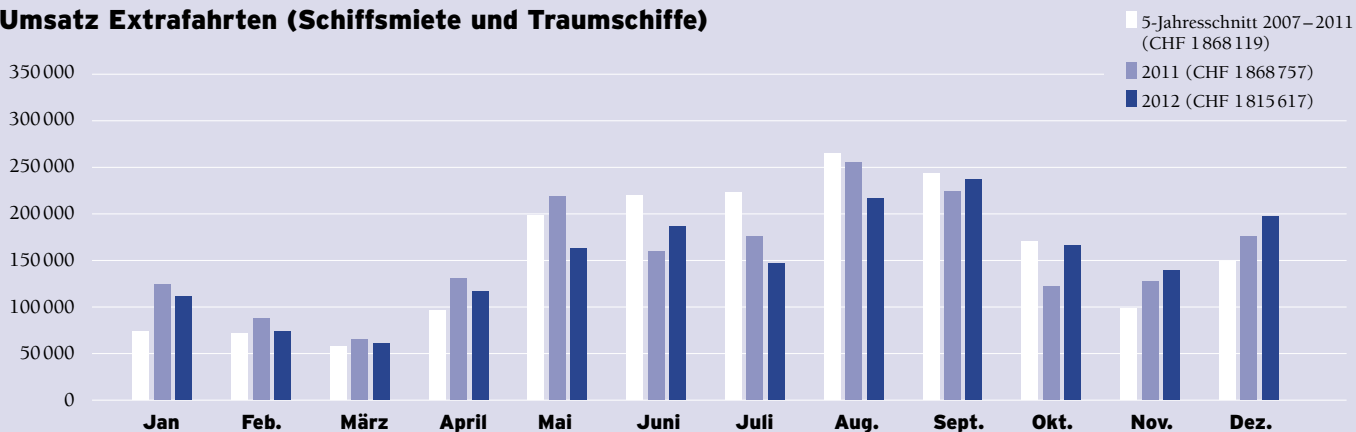
zeigten sich der April und der Mai wechselhaft, ab Juni normalisierte sich das Wetter. Täglich der gleiche Fahrplan von Juni bis September sowie die beiden Fahrten in den Obersee kamen bei den Gästen gut an. Die Oberseefahrten wurden von über 100 000 Fahrgästen genutzt. Den Rückstand zum Vorjahr, der bis Ende Mai auf über 80 000 Frequenzen angewachsen war, konnten wir bis Ende Jahr jedoch nicht mehr aufholen. Grund dafür war auch die Limmat-



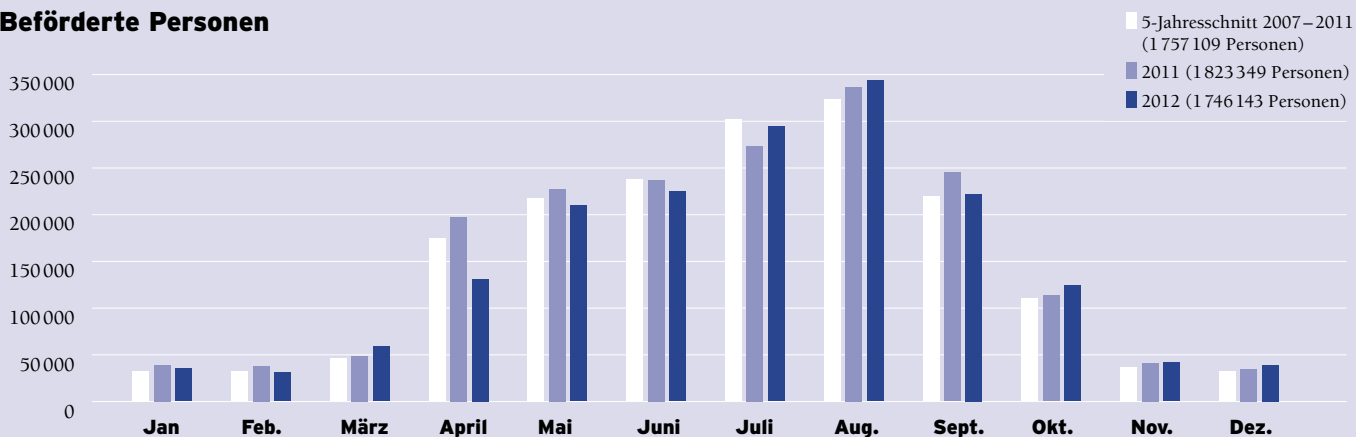
Fahrkilometer



Umsatz Extrafahrten (Schiffsmiete und Traumschiffe)



Beförderte Personen



Schiffahrt, die wegen Hochwasser und dieses Jahr das erste Mal überhaupt auch wegen Niedrigwasser sowie aufgrund diverser Anlässe 49 Tage eingestellt werden musste, was zu täglichen Einbussen von 1500–2000 Passagieren führte.

Attraktive Traumschiffe

Die 25 verschiedenen Traumschiffangebote sind für viele nach wie vor ein attraktives Freizeit-Erlebnis. 219 mal fuhren die Traumschiffe 2012 aus, mit insgesamt 32949 vergnügten Gästen an Bord. Das ergibt einen Durchschnitt von 150 Gästen pro Fahrt. Besonders beliebt waren wiederum die 1. August- und Silvesterschiffe. Ein Dauerbrenner sind die Fondue-Schiffe und grossen Zuspruch erhielten auch die sechs

Salsa-Schiffe. Gut auf Kurs waren ebenfalls das Dampfer-Dinner, auf dem sich Nostalgiefans und Genieser zu einer Abendfahrt entführen liessen und das neu eingeführte Wine&Dine-Schiff, das im November/Dezember verkehrte und jeden Abend Spezialitäten eines andern Landes anbot. Die Traumschiff-Palette ist schon heute bunt und vielfältig. Wir versuchen weiterhin kreativ zu bleiben, damit wir neue Wünsche und Bedürfnisse unserer Gäste mit passenden Angeboten befriedigen können. Es kommt aber auch vor, dass Programme, die nicht oder nicht mehr den erhofften Erfolg bringen, gestrichen werden. Das betraf diesmal das WomenOnly-Schiff, das Schnitzel-Schiff, das Casino- und Saisonstart-Party-Schiff.

Schiffsmiete

Die Umsätze aus den Traumschiffen sowie aus den Schiffs-Vermietungen gingen etwas zurück. Ein Hauptgrund: 2012 fehlte uns durch den Ausfall der «Stadt Zürich» ein Schiff, so dass wir im Vermieten von Schiffen eingeschränkt waren. Den Vorjahresumsatz verpassten wir um rund 3,4%, den Fünfjahresdurchschnitt um rund 3,6%. ■

Die GV 2012

Die 121. ordentliche Generalversammlung der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft fand am Montag, 25. Juni 2012, in der Werfthalle in Zürich-Wollishofen statt. An der GV nahmen 243 Aktionäre mit total 55054 Stimmen teil (1027 Private, 54027 Behörden). Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz wurden einstimmig genehmigt. ■

Dienstjubiläen 2012

- 10 Jahre** Viktor Kümin, Schiffsführer
Beat Frei, Schiffsführer / Schreiner
- 15 Jahre** Manuela Balázs, Kapitänin / Malerin
- 20 Jahre** Peter Niederer, Maschinist I / Mechaniker
Urs Fankhauser, Schiffsführer
Stefano Butti, Kapitän
- 25 Jahre** Marcel Hintermann, Maschinist I / Meister Schlosserei
Thomas Hartmann, Leiter Betrieb
Michael Hort, Dampfschiffkapitän / Maler

Herzlichen Dank für die langjährige Treue.

Pensionierung 2012

30. September 2012 Lorenz Hürner, Spezialmaschinist / Mechaniker

Viel Freude im neuen Lebensabschnitt!



8 000 begeisterte Besucher am Tag der offenen Werft

Der Tag der offenen Werft am 24. März wurde zu einem grossen Erfolg. Über 8 000 Besucher machten sich auf einen spannenden Rundgang und erlebten wie es hinter den Kulissen eines Schifffahrtsunternehmens zu und her geht.

Schon lange vor dem Einlass drängten sich lange Schlangen von Frauen, Männern und Kindern vor dem Tor. Die S-Bahnen brachten Scharen von Gästen nach Wollishofen und das Shuttle-Schiff «Bachtel» transportierte auf dem See- weg in rund vierzig Fahrten eine grosse Zahl von Besuchern vom Bürkliplatz zum Landiwiese-Steg und zurück.

Ein buntes Treiben herrschte den ganzen Tag auf dem Gelände. Überall nur fröhliche Gesichter. Die einen versuchten sich im Tauwerfen, andere orientierten sich über die nautischen und handwerklichen Berufe

bei der ZSG, knipsten auf der «Stadt Rapperswil» ein Erinnerungsfoto und lachende Kinder zeichneten und malten, backten Guetzli und liessen sich zu «Piraten» schminken.

Ein Publikumsmagnet war der Rad- dampfer «Stadt Zürich», der in der Werfthalle revidiert wurde. Hoch im Kurs standen auch die Maschinen- raumführungen auf dem Motorschiff Linth und dem Dampfschiff Stadt Rapperswil. Auf der Hebebühne, die Schiffe bis zu 440 Tonnen aus dem Wasser hievt, war das MS Panta Rhei von unten zu bewundern. Und wie steht es um die Sicherheit an Bord? wurde häufig gefragt. Vertreter der ZSG, der Wasserschutzpolizei und der kantonalen Seepolizei standen auf dem MS Uetliberg Red und Ant- wort. Rege besucht wurden auch die Werkstätten. In der Schlosserei konn- te man sich ein Bild von der Dimen- sion eines Propellerblattes machen, in der Schreinerei wurde aufgezeigt, wie eine massgeschneiderte Holzbank für ein Dampfschiff entsteht. Beim Rundgang lernten die Besucher die Schifffahrt einmal von einer ganz neuen ungewohnten Seite kennen und auf der nächsten Fahrt wird sich der eine oder andere bestimmt an diesen geglückten Informationstag erinnern. ■





Wir punkten bei der Qualität

2012 gelang es der ZSG, die Servicequalität zu verbessern: Sie erhielt von ihren Gästen 85 von 100 möglichen Punkten.

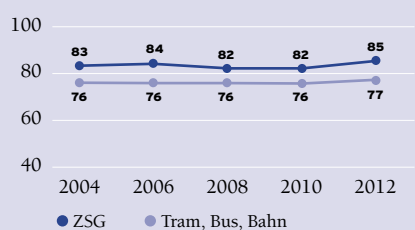
Neben der Qualitätsgütesiegel-Auszeichnung (QII) des Schweizer Tourismus steht alle zwei Jahre auch die Messung Service-Qualität des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV an. Gegenüber dem letzten Erhebungsjahr konnte die ZSG die Kundengesamtzufriedenheit von 82 auf 85 Punkte verbessern, ein erfreuliches Ergebnis, umso mehr als die Gesamtzufriedenheit im ganzen ZVV-Gebiet nur bei 77 Punkten liegt. In fast allen Bereichen wie Komfort auf dem Schiff, Sauberkeit und Sicherheit, Schiffspersonal, Verpflegung auf dem Schiff haben wir gegenüber 2010 Punkte gewonnen.

Zurücklehnen werden wir uns selbstverständlich nicht, denn es ist unser Ziel, das hervorragende Ergebnis zu halten oder noch weiter zu

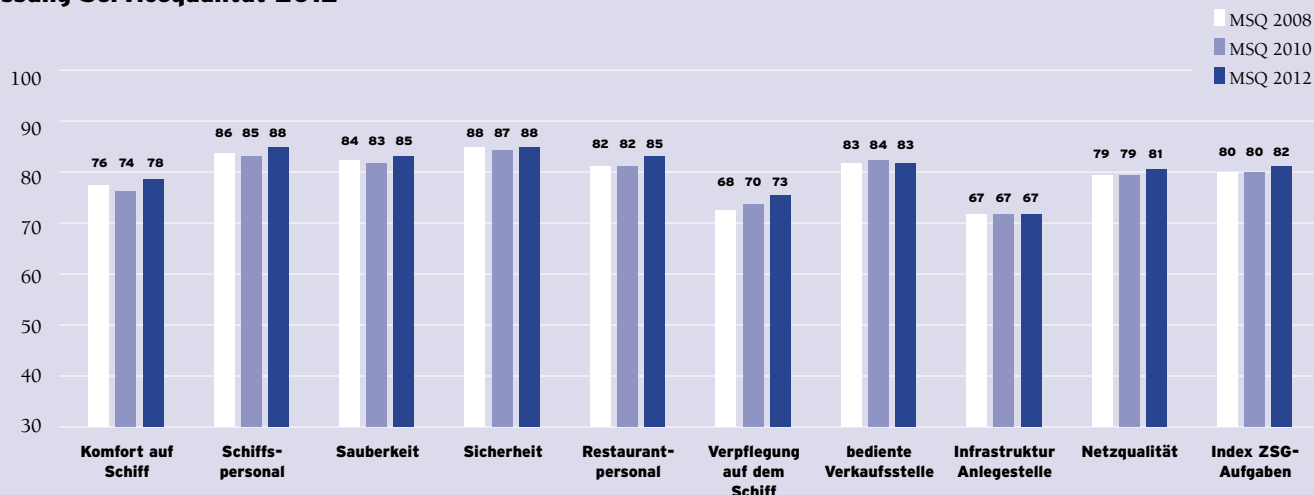
verbessern. Unsere Gäste sollen sich auch in Zukunft auf unseren Schiffen rundum wohlfühlen.

Eine Qualitätsgruppe, die sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Abteilungen zusammensetzt, wird alles daran setzen, dass sich die Qualität aller Serviceleistungen auf dem hohen Standard hält. ■

Kundengesamtzufriedenheit ZVV



Messung Servicequalität 2012



Grenadiere fielen vom Himmel

Die drei Ausbildungstage zum Thema Sicherheit an Bord waren spannend, die Übungen der Polizei gar hochdramatisch: Grenadiere enternten ZSG-Schiffe, stürzten sich an Seilen aus Helikoptern auf Schiffsdächer.



Die Thematik ist aktuell, haben doch in Deutschland erst kürzlich politische Aktivisten ein Passagierschiff gekapert. Wären die ZSG und die Polizei auf solche und ähnliche Gewalttaten vorbereitet? Vertreter der städtischen Wasserschutzpolizei, der ZSG und der Abteilung Spezial der Stadtpolizei, zu der die Interventionseinheit «Skorpion» gehört, arbeiteten Übungsszenarien aus, um im Ernstfall angemessen reagieren zu können. Ein Zugriff von aussen kann nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn die Polizeigrenadiere auch das Innenleben der Schiffe kennen. Daher inspizierten sie mit den Verantwortlichen der ZSG die abgeschotteten Räume im Schiffsbauch und liessen sich über zahlreiche Details aufklären. Wo hat es Schlösser und Schlüssel? Wo könnten sich Angreifer verstecken? Wie sind die Wände des Schiffes beschaffen? Wo befinden sich Überwachungskameras?

Zugriff vom Wasser und aus der Luft

Am ersten Tag nahm ein Limmatboot, am zweiten das MS Limmat und am dritten das MS Albis an der praktischen Übung teil. An Bord waren die Polizeichefs, von denen einen den «Terroristen» markierte, und

eine Gruppe von ZSG-Leuten als «Passagiere». Ziel des Trainings war die Enterung eines Schiffes von einem Boot der Wasserschutzpolizei aus und ein Zugriff aus einem Helikopter. Es zeigte sich, dass die Polizeiboote für Einsätze der «Skorpion»-Grenadiere nicht optimal gebaut sind. Zwei Boote nahmen beim Einsteigen der Grenadiere jedenfalls leichten Schaden, so dass sie bei weiteren Einsätzen mit Fendern (Stosschutz) versehen wurden.

Der Zugriff aus der Luft war filmreif. Aus einem ersten Helikopter seilten sich vier «Skorpione» blitzschnell auf das Schiffdach ab und schon nahte der zweite Heli mit weiteren vier Grenadiern. Gleichzeitig kletterte eine Gruppe von Grenadiern in voller Montur vom Polizeiboot aus am Heck der «Albis» über die Reling. In wenigen Augenblicken war der Spuk vorbei, der «Terrorist» überwältigt.

Die Übungsleiter beurteilten die Trainings als gelungen – wir alle hoffen jedoch, dass die «Skorpione» nie zu solchen Ereignissen aufgeboten werden müssen. ■

Feuer an Bord

Ein Brand auf einem Schiff stellt für Besatzung und Feuerwehr eine extreme Herausforderung dar. Die ZSG will für solche Notfälle gerüstet sein und führte im März vier Trainings zur Brandbekämpfung an Bord durch.



Die Übungen mit dem MS Limmat, einem Limmatboot, dem MS Albis und dem MS Sântis im unteren Seebecken wurden so realistisch wie möglich angelegt. Das MS Albis hielt plötzlich mitten im See an, im hinteren Teil des Schiffes stieg Rauch auf und der Schiffsführer setzte sofort einen Notruf an die städtische Wasserschutzpolizei ab, die mit Blaulicht durchs Wasser brauste und nach sieben Minuten das brennende Schiff erreichte. Inzwischen war auch die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich alarmiert worden. Das Boot mit den Feuerwehrmännern traf bei einem simulierten Anfahrtsweg ab Brandwache innert 17 Minuten beim Unglücksschiff ein. Mit der neuen mobilen Löschpumpe hatten die Feuerwehrleute das Feuer rasch gelöscht. «Eine gute Leistung von Polizei und Feuerwehr», stellte die Übungsleitung fest. In einem Ernstfall könnten als Verstärkung benachbarte Seerettungsdienste und die Kantonale Seepolizei aufgeboden werden.

Crew hat alle Hände voll zu tun Gefordert sind im Brandfall neben den Blaulicht-Organisationen ebenso sehr die Schiffsbesatzungen. Sie müssen als erste den Brand bekämpfen, Alarm auslösen, das Schiff in Position halten,

sich um die Passagiere kümmern und eine allfällige Evakuierung in die Wege leiten. Für sie geht es darum, in der chaotischen Anfangsphase Ruhe und Übersicht zu bewahren. Eine schwierige Aufgabe für die nur aus zwei Besatzungsmitgliedern bestehende Crew auf den Schiffen der Albis-Klasse. Im Notfall können auch noch die drei Gastro-Mitarbeitenden als Helfer einspringen. Immer wieder geübt werden muss der Umgang mit den Brandbekämpfungsmitteln. Da muss jeder Handgriff sitzen. An Bord lagern auf verschiedene Depots verteilt 300 Rettungswesten, es sind Handfeuerlöcher und Löschdecken vorhanden, zudem Wasserpumpen, welche die Hydranten an Bord speisen können.

Wo lauert auf einem Schiff überhaupt Brandgefahr? Vor allem in der Küche und im Maschinenraum, aber auch durch herabfallende Feuerwerkskörper oder einen Kabelbrand kann Feuer ausbrechen. Die Übungen haben gezeigt, dass alle Beteiligten – ZSG, Wasserschutzpolizei und Berufsfeuerwehr – für den Ernstfall gerüstet sind und die Zusammenarbeit klappt. ■

Sorgen mit der «Stadt Zürich»

Während acht Monaten wurde das Dampfschiff Stadt Zürich auf der Werft in Wollishofen renoviert. Im Juli 2012 sollte es wieder in Betrieb genommen werden, doch technische Probleme verhinderten dies. Der Raddampfer fiel die ganze Saison aus.

Ende November 2011 wurde die «Stadt Zürich» ausgewässert. Kernstück des mehrmonatigen aufwändigen Umbaus war die Totalrevision der Dampfmaschine mit Baujahr 1909, die zum ersten Mal ganz auseinandergenommen wurde. Dafür hatten wir Spezialisten des technischen Kompetenzzentrums der Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (heutige Shiptec) beigezogen, die bereits fünf eigene Raddampfer erfolgreich saniert hat. Die Revision war äusserst anspruchsvoll, denn die Originalpläne von Escher-Wyss sind zwar vor-

handen, frühere kleinere Revisionen sind jedoch nicht dokumentiert. So betraten die Luzerner wie auch unsere eigenen Techniker Neuland. Die ZSG-Mitarbeitenden leisteten bis Ende Juli 12 000 Arbeitsstunden.

Geheimnisvolles Klopfen

Schon bei den Testfahrten im Frühsommer zeigte sich, dass die Revision nicht vollständig gelungen war. Aus dem Schiffsinneren waren Klopfgeräusche zu hören und auch die Umsteuerung für die Vor- und Rückwärtsfahrt funktionierte nicht ein-



Auf zur winterlichen Probefahrt.



Das Oberdeck des Dampfschiffes erhält ein komplett neues Deck.



Es entsteht ein kreuzverleimtes Holzdeck.

wandfrei. Anfangs Juli hätte die «Stadt Zürich» wieder über den See dampfen sollen, doch daraus wurde nichts. Die Old Lady kehrte am 31. Juli und am 1. August zu Publikumsfahrten zwar auf den See zurück, am 2. August lag sie aber bereits wieder in der Werft. Da es den Fachleuten nicht gelang, die Fehler kurzfristig zu beheben, fiel das älteste Schiff der ZSG-Flotte für die ganze Saison aus. Dies war fatal, ist doch der Raddampfer einerseits eines der beliebtesten Sommerschiffe, andererseits fehlte der ZSG während des ganzen Sommers eines der grossen Schiffe. Nichts desto trotz konnten stets sämtliche Kurse mit den anderen Schiffen fahrplanmässig gefahren werden.

Die Ursachen der Probleme konnten lange nicht ermittelt werden. Die Spezialisten sprachen von einer eigentlichen Detektivarbeit. Schliesslich entdeckten sie, dass das Klopfen mit dem Spiel in

den Lagern und den Kreuzköpfen zusammenhing. Die Geräusche konnten schliesslich auf ein vertretbares Minimum reduziert werden. Auch die Fehler bei der Umsteuerung, bei der zeitweise ein unerwünschter Dampfdruck in den einzelnen Dampfkammern entstand, konnten behoben werden. Kurz vor Weihnachten zeigte eine Probefahrt: die «Stadt Zürich» ist wieder fit.

Der Umbau kostete rund zwei Millionen Franken, hinzu kommen Zusatzaufwendungen, die vollumfänglich von der Shiptec übernommen werden.

Trotz der Schwierigkeiten blieb die Zusammenarbeit zwischen ZSG und Shiptec angenehm und konstruktiv. Die Behebung der Mängel hatte bei der Shiptec stets Vorrang. Beide Unternehmen verfolgten gemeinsam nur ein Ziel: die «Stadt Zürich» möglichst rasch wieder in Betrieb zu nehmen. ■



Das Novum auf den Zürichsee-Schiffen ist schon fast fertig.



**Die neue Kurbelwelle wird eingebaut:
Via Kran und Oberdeck...**



...durch das Hauptdeck...



...hinunter in den Maschinenraum.

Anlagen und Schiffe



Schiffspark

Im Winter 2012/2013 haben wir auf der Werft folgende Revisionen durchgeführt:

DS Stadt Zürich

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Innere und äussere Kesselkontrollen
- Reinigung des Brennstofftanks

DS Stadt Rapperswil

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Austausch der Steuer-Joysticks
- Kompressor der Tiefkühlanlage ersetzt
- Äussere Kesselkontrolle



MS Helvetia

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Äussere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Aussenanstrich
- Neuer Unterwasseranstrich
- Reinigung des Brennstofftanks
- Einbau von:
 - neuem Hauptmotor
 - neuem Wende-Getriebe
 - neuem Propeller
 - neuem Partikelfilter
 - neuer Ruderanlage
 - Monitoring System
 - neuen NOK-Fahrständen
- Sanierung des 1. Klasse Freideckbodens



MS Linth

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel genommen (nur Bühne)
- Äussere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Abgasnachuntersuchung der Hauptmotoren
- Reinigung des Fäkalientanks
- Austausch der Propellerdichtungen
- Reinigung des Brennstofftanks
- Austausch der Steuer-Joysticks



MS Limmat

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Äussere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Einbau von:
 - neuem Hauptmotor
 - neuem Wende-Getriebe
 - neuer Wellenanlage
 - neuem Propeller
 - neuem Partikelfilter
 - neuem Generator
 - einer Übergangssynchronisation (Landstrom/Generatorstrom)

MS Panta Rhei

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel genommen (nur Bühne)
- Innere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Abgasnachuntersuchung der Hauptmotoren
- Einbau einer neuen Umwälzpumpe

MS Wädenswil

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Reinigung des Fäkalientanks
- Holzdeck im Bug ersetzt

MS Säntis

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Neues Bugstrahlrudergetriebe eingebaut
- Revision der Ruderzylinder

MS Albis

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Innere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)



MS Panta Rhei

- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Reinigung des Fäkalientanks
- Diverse defekte Scheiben ersetzt
- Einbau eines neuen WC-Bodens

MS Pfannenstiel

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel genommen (nur Bühne)
- Äussere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Reinigung des Fäkalientanks
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Diverse defekte Scheiben ersetzt
- Eingangswellen zum Schottel ersetzt
- Oberster Kranz der Festbeleuchtung ersetzt
- Einbau eines neuen WC-Bodens

MS Uetliberg

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Reinigung des Fäkalientanks
- Diverse defekte Scheiben ersetzt
- Einbau eines neuen WC-Bodens

MS Bachtel

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Sanierung des Innenmobiliars
- Austausch des Steuer-Joysticks

MS Forch

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel genommen (nur Bühne)
- Innere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Reinigung des Fäkalientanks
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors

MS Zimmerberg

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel genommen (nur Bühne)
- Innere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Reinigung des Fäkalientanks
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors

LB Regula

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Neuer Unterwasseranstrich
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Reparatur der Scheibenheizung

LB Turicum

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Innere Schalenkontrolle durchgeführt (inkl. Kontrollbericht an die Aufsichtsbehörde)
- Neuer Unterwasseranstrich
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors
- Diverse defekte Scheiben ersetzt

LB Felix

- Allgemeine Kontrollen und Revisionen
- Schiff auf Stapel und in die Halle genommen
- Neuer Unterwasseranstrich
- Abgasnachuntersuchung des Hauptmotors

Schiffswerft

- Neue Lampen (LED) in der Halle installiert
- Geländer beim MS Panta Rhei Steg montiert



MS Wädenswil



MS Säntis



MS Albis / MS Pfannenstiel / MS Uetliberg



MS Bachtel



MS Forch / MS Zimmerberg



LB Felix / LB Regula / LB Turicum

Zahlen, Fakten, Daten

Personalbestand 95,3 Personen (Vorjahr 91,3) im Jahresdurchschnitt

		Anzahl	Total Displacement Leertonnen	Total Tragkraft Personen	Total Tragkraft Tonnen
Fahrpark per 31. Dez. 2012	a) Dampfschiffe für Personenverkehr	2	524,0	1 500	112,50
	b) Motorschiffe für Personenverkehr	15	2 226,0	6 203	465,23

		Anzahl	Bedient und unterhalten vom Unternehmen	Bedient vom Unternehmen, unterhalten von Dritten
Landungsanlagen	a) Stationen	32	2	30
	b) Anlegestellen für kleine Schiffe	32	2	30
	c) Anlegestellen für grosse Schiffe	26	2	24

Betriebsergebnisse Personenfrequenz: 1 746 143

Schiffskilometer		km	
Dampfschiffe		15 818	
Motorschiffe		348 366	
Total Schiffe	tkm	364 184	

Schiffstonnenkilometer (bezogen auf das leere Displacement)		tkm	
Dampfschiffe		4 144 316	
Motorschiffe		54 062 533	
Total Schiffe	tkm	58 206 849	

		je km	je 1000 tkm
Mittlerer Brennstoff- verbrauch (Dieselöl)	Dampfschiffe	18,3 kg	69,9 kg
	Motorschiffe	2,9 kg	18,6 kg

		CHF	je Person einfach gezählt	je Schiffs- kilometer	je Schiffs- tonnen- kilometer
Einnahmen	Total	19 338 668	11,08	53,10	0,33
Ausgaben	Total	19 309 314	11,06	53,02	0,33

Treibstoffverbrauch

Dampfschiffe

	kWi/PSi	Fahrkilometer	Diesellohlverbrauch Liter	l/km	** g/km•kWi	* g/km•kWe
Stadt Zürich	368/500	1 139	36 036	31,638	71,788	106
Stadt Rapperswil	368/500	14 679	310 873	21,178	48,054	71
		15 818	346 909	(2011: 25 539 km; 498 225 l)		

* approximativ

** Umrechnung erfolgte zum spezifischen Gewicht 0,835

Motorschiffe

	Anzahl Diesel- motoren	Leistung pro Motor kW/PS	Fahrkilometer	Diesellohlverbrauch (ohne Heizung und Generatoren) Liter	l/km	g/km•kW**
Helvetia	1	632/875	14 191	81 272	5,727	7,567
Linth	2	331/450	21 956	122 402	5,575	7,032
Limmat	1	489/665	22 191	105 704	4,763	8,134
Panta Rhei	2	440/600	28 652	152 330	5,317	5,045
Wädenswil	1	440/600	28 321	117 962	4,165	7,869
Säntis	1	440/600	19 109	56 276	2,945	7,429
Albis	2	250/340	30 471	105 975	3,478	5,808
Pfannenstiel	2	250/340	25 220	87 316	3,462	5,782
Uetliberg	2	250/340	30 981	111 344	3,594	6,002
Bachtel	1	280/380	20 071	49 780	2,480	8,775
Forch	2	166/225	39 701	102 368	2,578	8,281
Zimmerberg	2	166/225	32 388	79 222	2,446	7,856
Turicum	2	58/79	3 520	4 235	1,203	8,660
Felix	2	58/79	14 841	15 254	1,028	7,399
Regula	2	58/79	16 753	16 057	0,958	6,899
			348 366	1 207 497	(2011: 336 115 km; 1 111 355 l)	

Total Treibstoffkosten

CHF 1 668 377 (2011: Fr. 1 596 472)

** Umrechnung erfolgte zum spezifischen Gewicht 0,835

Legende: kWi = indizierte Leistung (Kilowatt) PSi = indizierte Leistung (PS) l = Liter
kWe = effektive Leistung (Kilowatt) g = Gramm

Daten des Schiffsparks 2012

Name der Schiffe	Schiffstyp	Baujahr	Maschinen- Leistung kW/PS	Länge über alles	Breite über alles	Personenzahl	Displacement leer	Versicherungswert 31.12.2012		
								m	t	CHF
Stadt Zürich	Raddampfer	1909	368/500	59,1	13,5	750	262,0	9 160 000		
Stadt Rapperswil	Raddampfer	1914	368/500	59,1	13,5	750	262,0	8 980 000		
Helvetia	Dieselmotorschiff	1964	632/875	56,0	12,3	1 200	302,0	10 469 000		
Linth	Dieselmotorschiff	1952	2 x 331/450	54,0	11,6	1 000	283,0	8 123 000		
Limmat	Dieselmotorschiff	1958	489/665	51,0	10,9	700	223,0	9 164 000		
Panta Rhei	Dieselmotorschiff	2007	2 x 440/600	56,6	10,7	700	382,0	9 751 000		
Wädenswil	Dieselmotorschiff	1968	440/600	48,2	9,6	700	177,0	7 043 000		
Santis	Dieselmotorschiff	1957	440/600	42,5	7,5	300	128,0	3 960 000		
Albis	Dieselmotorschiff	1997	2 x 250/340	42,4	7,3	300	149,0	4 797 000		
Pfannenstiel	Dieselmotorschiff	1998	2 x 250/340	42,4	7,3	300	149,0	4 797 000		
Uetliberg	Dieselmotorschiff	1999	2 x 250/340	42,4	7,3	300	149,0	4 797 000		
Bachtel	Dieselmotorschiff	1962	280/380	33,3	6,3	250	61,0	2 755 000		
Forch	Dieselmotorschiff	2001	2 x 166/225	31,2	5,8	150	71,0	1 850 000		
Zimmerberg	Dieselmotorschiff	2001	2 x 166/225	31,2	5,8	150	71,0	1 850 000		
Turicum	Dieselmotorschiff	1992	2 x 58/79	19,4	3,8	51	27,0	1 203 000		
Felix	Dieselmotorschiff	1993	2 x 58/79	19,4	3,8	51	27,0	1 323 000		
Regula	Dieselmotorschiff	1993	2 x 58/79	19,4	3,8	51	27,0	1 323 000		
							7 703	2 750,0	91 345 000	
								Hebebühne	3 387 000	
								Zusätzlicher Kumpulschutz	5 000 000	
								Gebäude und Mobiliar auf der Werft	25 594 300	
									125 326 300	

Betriebsergebnisse 2011/2012

Monat	Fahrleistung		Beförderte Personen		Transportent- schädigung ZVV an ZSG		Nebenertrags- anteile ZSG		Totalertrag ZSG		Totalaufwand ZSG	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	Km	Km	Anzahl	Anzahl	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Januar	13 171	13 087	38 774	34 805	1 605 250	1 646 160	18 073	16 273	1 623 323	1 662 433	1 084 459	1 142 936
Februar	11 881	12 274	37 387	30 757	1 605 250	1 646 160	12 998	10 541	1 618 248	1 656 701	974 461	1 058 687
März	13 479	13 669	48 377	58 452	1 605 250	1 646 160	9 370	8 765	1 614 620	1 654 925	1 483 757	1 450 018
April	31 850	33 313	196 489	130 404	1 605 250	1 646 160	19 863	17 399	1 625 113	1 663 559	1 283 631	1 307 845
Mai	39 459	38 795	226 489	208 648	1 605 250	1 646 160	30 866	23 070	1 636 116	1 669 230	1 211 157	1 307 541
Juni	47 441	46 940	236 031	223 981	1 605 250	1 646 160	27 153	28 550	1 632 403	1 674 710	1 892 298	1 986 209
Juli	49 753	51 191	272 567	292 926	1 605 250	1 646 160	34 435	36 793	1 639 685	1 682 953	1 269 414	1 420 543
August	51 628	52 515	335 543	341 986	1 605 250	1 646 160	50 791	41 542	1 656 041	1 687 702	1 374 592	1 379 101
September	47 806	48 657	243 913	221 085	1 605 250	1 646 160	35 590	38 929	1 640 840	1 685 089	1 473 057	1 491 923
Oktober	29 078	27 012	112 807	123 472	1 605 250	1 646 160	26 574	32 454	1 631 824	1 678 614	1 251 286	1 277 852
November	12 710	13 003	40 660	41 148	1 650 250	1 646 160	13 773	22 299	1 664 023	1 668 459	1 684 419	1 488 902
Dezember	13 398	13 728	34 312	38 479	1 115 987	894 093	52 402	60 200	1 168 389	954 293	4 078 711	3 997 757
Total	361 654	364 184	1 823 349	1 746 143	18 818 737	19 001 853	331 888	336 815	19 150 625	19 338 668	19 061 242	19 309 314
Abweichung zu Vorjahr		2 530		- 77 206		183 116		4 927		188 043		248 072

Übersicht über die Gesamtergebnisse

Jahr	Fahr- leistungen km	Beförderte Personen	Erträge		Erträge Gepäck	Übrige Erträge	Total	Aufwände		Jahres- gewinne
			Personen	CHF				CHF	CHF	
1940	281 300	983 152	567 551	3 380	7 379	578 310	634 890	-127 154		
1945	177 655	943 140	773 189	10 844	9 139	793 172	877 022	-101 443		
1950	214 048	923 988	958 157	5 951	14 769	978 877	926 224	6 000 *		
1955	236 562	969 055	1 222 848	4 256	39 420	1 266 524	971 668	171 690 *		
1960	284 947	1 088 753	1 616 496	3 937	77 126	1 697 559	1 464 357	113 550 *		
1965	323 141	1 130 039	2 152 419	3 305	195 402	2 351 126	2 115 211	8 690 *		
1970	349 838	1 152 255	2 856 333	4 370	268 015	3 128 718	2 924 488	-163 188		
1975	342 285	1 110 810	4 422 597	5 314	534 606	4 962 517	5 862 244	-1 385 244		
1980	332 335	1 093 798	4 700 563	2 417	535 097	5 238 077	6 575 702	-1 337 625		
1988	343 283	1 151 205	6 250 809	7 318	932 716	7 190 843	8 914 765	-1 723 922 **		
1990	345 520	1 283 788	7 326 380	15 938	1 281 395	8 623 713	10 261 474	-1 637 761 **		
1998	342 022	1 315 582	11 904 272	10 261	253 106	12 167 639	12 099 456	68 183 **		
2000	349 724	1 471 548	12 961 225	4 526	313 832	13 279 583	13 179 284	100 299 **		
2001	349 172	1 498 032	13 533 663	2 411	320 385	13 856 459	13 750 412	106 047 **		
2002	344 239	1 433 250	13 711 406	1 599	274 941	13 987 946	13 872 167	115 779 **		
2003	349 973	1 562 174	14 488 632	0	278 588	14 767 220	14 543 694	223 526 **		
2004	348 365	1 506 708	14 714 317	0	308 615	15 022 932	14 531 872	491 060 **		
2005	361 462	1 555 783	15 969 792	400	321 202	16 291 394	16 001 223	290 171 **		
2006	355 092	1 589 110	16 662 600	400	500 148	17 163 148	16 777 628	385 520 **		
2007	360 182	1 680 075	18 329 483	400	483 095	18 812 978	18 394 966	418 012 **		
2008	369 258	1 765 963	18 872 703	400	378 971	19 252 074	18 880 434	371 640 **		
2009	359 320	1 835 684	18 791 915	400	360 855	19 153 170	19 057 537	95 633 **		
2010	362 501	1 680 478	18 384 452	400	368 541	18 735 548	18 668 139	67 409 **		
2011	361 654	1 823 349	18 812 719	400	331 889	19 145 008	19 029 138	115 870 **		
2012	364 184	1 746 143	19 002 499	+	336 815	19 338 668	19 309 314	29 354		

* Verwendet für Rückstellungen und ausserordentliche Abschreibungen

** Ab 1985 abzüglich Fr. 420'000 durch Verzicht auf Darlehensrückzahlungen gedeckte Abschreibungen Werftneubau

+ Inklusive volles Leistungsentgelt ZVV

Personen-Frequenzen

Stationen	2000			2011			2012		
	Eingestiegen	Ausgestiegen	Anteil an Gesamtfrequenz	Eingestiegen	Ausgestiegen	Anteil an Gesamtfrequenz	Eingestiegen	Ausgestiegen	Anteil an Gesamtfrequenz
Zürich Bürkliplatz	544 797	529 420	36,50 %	728 346	704 054	39,28 %	712 843	687 296	40,09 %
Landesmuseum	94 353	84 327	6,07 %	125 397	98 509	6,14 %	88 563	68 746	4,50 %
Limmatquai				13 495	21 206	0,95 %	9 431	15 469	0,71 %
Storchen	12 444	8 788	0,72 %	16 799	16 739	0,92 %	13 257	12 641	0,74 %
Theater	39 616	39 659	2,69 %	5 306	4 920	0,28 %	3 769	3 232	0,20 %
Zürichhorn	54 414	62 686	3,98 %	77 612	86 358	4,50 %	67 630	73 837	4,05 %
Zollikon	4 793	4 766	0,32 %	3 600	3 693	0,20 %	3 559	3 575	0,20 %
Küsnacht	60 255	62 081	4,16 %	63 952	67 512	3,61 %	60 221	64 903	3,58 %
Küsnacht-Heslibach	5 528	5 685	0,38 %	5 673	5 416	0,30 %	6 121	5 335	0,33 %
Erlenbach	28 672	27 583	1,91 %	22 499	23 717	1,27 %	21 542	22 523	1,26 %
Herrliberg	4 495	4 365	0,30 %	5 710	5 710	0,31 %	4 585	4 751	0,27 %
Meilen	17 016	16 599	1,14 %	17 427	17 171	0,95 %	16 469	16 000	0,93 %
Uetikon	1 521	1 768	0,11 %	796	658	0,04 %	1 164	1 357	0,07 %
Männedorf	42 036	42 136	2,86 %	64 181	59 757	3,40 %	62 333	60 490	3,52 %
Stäfa	43 817	42 351	2,93 %	67 611	66 330	3,67 %	63 099	64 026	3,64 %
Uerikon	3 233	3 254	0,22 %	1 512	840	0,06 %	981	1 010	0,06 %
Rapperswil-Jona	188 051	213 713	13,65 %	219 904	258 235	13,11 %	228 135	262 133	14,04 %
Schmerikon	18 983	19 954	1,32 %	12 980	13 198	0,72 %	19 547	21 002	1,16 %
Lachen	1 756	1 464	0,11 %	2 558	1 767	0,12 %	3 594	2 974	0,19 %
Altendorf	442	424	0,03 %	655	503	0,03 %	924	918	0,05 %
Pfäffikon SZ	2 230	2 401	0,16 %	2 028	1 874	0,11 %	3 628	2 817	0,18 %
Insel Ufenau	24 427	24 318	1,66 %	36 172	37 102	2,01 %	33 595	33 249	1,91 %
Richterswil	10 427	8 969	0,66 %	18 518	16 771	0,97 %	17 856	16 522	0,98 %
Wädenswil	86 847	91 550	6,06 %	122 450	128 143	6,87 %	119 027	122 680	6,92 %
Halbinsel Au	24 000	27 668	1,76 %	24 832	27 531	1,44 %	23 271	25 320	1,39 %
Horgen	15 416	15 824	1,06 %	16 728	17 350	0,93 %	16 359	18 388	0,99 %
Oberrieden	2 768	2 795	0,19 %	2 599	2 391	0,14 %	2 732	2 738	0,16 %
Thalwil	75 430	58 631	4,56 %	78 311	64 709	3,92 %	79 488	65 676	4,16 %
Rüschlikon	7 875	7 380	0,52 %	7 683	7 290	0,41 %	7 302	7 250	0,42 %
Kilchberg Bendlikon	9 915	8 361	0,62 %	11 332	9 622	0,57 %	11 146	9 471	0,59 %
Kilchberg Mönchhof	2 150	1 638	0,13 %			0,00 %			0,00 %
Zürich Tiefenbrunnen				3 480	5 775	0,25 %	2 453	4 635	0,20 %
Zürich Wollishofen	4 974	4 569	0,32 %			0,00 %	25	259	0,01 %
Bahnhof	29 688	35 156	2,20 %	23 582	25 647	1,35 %	21 702	24 310	1,32 %
Zürich Landiwiese	0	0		12 754	10 018	0,62 %	13 385	9 804	0,66 %
Zürich Enge-Hafen	9 179	11 265	0,69 %	6 867	12 833	0,54 %	6 407	10 806	0,49 %
	1 471 548	1 471 548	100,00 %	1 823 349	1 823 349	100,00 %	1 746 143	1 746 143	100,00 %

Gesellschafts-Organe

Verwaltungsrat	Eintritt	Amtsdauer bis
Peter Weber, Rüslikon, Präsident	1994	2014
Dr. Peter Saile, Zürich, Rechtskonsulent des Stadtrates von Zürich, Vizepräsident	2010	2014
Daniel Heusser, Herrliberg	1994	2014
Hans Länzlinger, Rapperswil-Jona, Stadtrat	2006	2014
Urs Wenzel, Zürich, Aktion pro Raddampfer	2006	2014
Karl Rahm, Stäfa, Gemeindepräsident	2010	2014
Richard Gautschi, Thalwil, Gemeinderat	2010	2014

Kontrollstelle

KPMG AG, Zürich	2006
-----------------	------

Geschäftsleitung

Hans Dietrich	Direktor
Hanspeter Sigg	Technik / Vizedirektor
Thomas Hartmann	Betrieb
Conny Hürlimann	Marketing
Helen Beckers	Verkauf

*Schicken Sie Ihrer
Familie oder Ihren
Freunden einen Gruss
vom Zürichsee!*

© Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, www.zsg.ch, Tel. 044 487 13 33

© Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, www.zsg.ch, Tel. 044 487 13 33

© Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, www.zsg.ch, Tel. 044 487 13 33

